

der Person selber kein Ausspruch auffindbar war. Die Gebete sind entweder als Collecta oder als litaneiarartige Fürbitte formuliert.

Anteil am Erbe der Heiligen. Heiligengottesdienste II (Juli – Dezember). Hg. A. Seeberger. Ostfildern 1995. 21 cm (256 S.). Kart. öS 233,-.

Der zweite Band bringt nach Einführungen von H. Dowin und J. Sudbrack für das zweite Halbjahr 52 Viten von heiligen und heiligmäßigen Christen; letztere seien genannt: Nikolaus von Kues, Caritas Pinkheimer, Roswitha von Gandersheim, Hermannus Contractus, Jakob Griesinger, Charles de Foucauld, Francesca Poloni, Fabiola.

Die beiden Bände sind eine Fundgrube zur Gestaltung von Wortgottesdiensten, Andachten, der Stundenliturgie.

*Josef Rafael Kleiner, Brilon*

M. EBNER – S. MAI, Der zweite Himmel. Fronleichnam- und Bittprozessionen für Stadt- und Landgemeinden. Würzburg 1995. 24 cm (192 S.). Kart. öS 233,-.

Die Verfasser wirkten als Priester in Landgemeinden mit noch lebendigen

volkskirchlichen Feierformen. Mit ihren Modellen helfen die beiden, daß diese traditionellen Formen und Bräuche an Fronleichnam und zu den Bitttagen nicht zu leeren Hülsen degenerieren, bloße Folklore werden. Der „offizielle“ Ritus des „Roten Buches“ wird verlebendigt, im Wort geschieht die Deutung der Zeichen, der sakrale „Schrein“ wird erschlossen. Auch für städtische Gemeinden finden sich einige Modelle der Feier. Manche Elemente sind auch gut in Andachten verwendbar. Das Liedgut ist dem „Gotteslob“, dem Liederbuch „Troubadour für Gott“ (Würzburg 1991), bzw. Eigenkompositionen von B. Hofmann entnommen. Sr. Teresa O.C.D. zeichnete die Bilder zum Sämansgleichnis. Für Fronleichnam werden zehn Modelle für Prozessionen mit je einem allgemeinen und zu den vier Altären speziellen Themen/Motiven wie auch zehn Predigtentwürfe vorgelegt. Dasselbe gilt für die aktualisierten Flurgänge zu den Bitttagen/Patronatsfesten, wobei Elemente auch zum Erntedank eingesetzt werden können. Geschick der Auswahl und Erfindungsreichtum der Autoren sind zu bewundern. Das Buch gehört in die Hände der liturgischen Arbeitskreise der Pfarreien.

*Josef Rafael Kleiner, Brilon*